

## Anzug betreffend Einführung des Jobtickets (vergünstigtes U-Abo) für die Angestellten der Gemeindeverwaltung Riehen

In der Stellungnahme des Gemeinderats zur *Motion von Katrin Amstutz und Mike Gosteli und Kons. betr. Parkraumbewirtschaftung - Angestelltenparkkarte* vom 9. September 2025 hält der Gemeinderat fest, eine Erhöhung der Gebühr für die Angestelltenparkkarte nicht grundsätzlich auszuschliessen. Gleichzeitig betont er, dass die Systematik betreffend Angestelltenparkkarte angesichts des Parkdrucks im Dorfzentrum und im Gebiet von Gesundheitseinrichtungen ganzheitlich überprüft werden müsse. Er stellt die berechnete Frage, ob eine Gebührenerhöhung zu einer wirksamen Entlastung des Parkdrucks führen könne. Die Parkplätze in der genannten Zone sind grundsätzlich nicht für die Verwaltungsangestellten vorgesehen, sondern für Anwohnende und für Besucher:innen der lokalen Läden und des Gewerbes im Dorfkern. Oft sind die Parkplätze aber ganztags von Angestellten besetzt.

Ein wirkungsvoller und gleichzeitig verhältnismässiger Ansatz im Mobilitätsmanagement einer Gemeindeverwaltung ist die Ergänzung durch ein Jobticket (vergünstigtes U-Abo für Angestellte). Dieses Modell hat sich bei zahlreichen öffentlichen und privaten Arbeitgeber:innen in der Region etabliert. Praktisch kein grosser Arbeitgeber lässt sich mehr die Möglichkeit entgehen, mit dieser interessanten Lohnnebenleistung und kosteneffizienten Massnahme gleichzeitig Strassen und Parkplätze zu entlasten und seine Attraktivität als Arbeitgeber zu stärken. Damit würde Riehen den Anschluss finden an bereits bestehende Jobticket-Angebote für Mitarbeitende des Kantons Basel-Stadt (seit 2025), der Gemeinde Bettingen (ab 2026), des Kantons Basel-Landschaft sowie vieler Gemeinden im TNW-Gebiet. Unsere Gemeindeverwaltung müsste nicht länger «Insel der Jobticketlosen Angestellten» bleiben.

Ein Gemeinderat, der die Umsetzung der Ziele in seinem Energiekonzept 2024-2037 <sup>1</sup> ernst nimmt, könnte den Zeitpunkt nutzen und seinen Mitarbeitenden ein klares Signal geben: «Parkplätze werden teurer, das U-Abo wird dafür günstiger – ein Angebot, das den freiwilligen Umstieg auf den ÖV erleichtert.»

Die eingangs erwähnte Stellungnahme des Gemeinderats hat Anlass zum vorliegenden Anzug gegeben. Die Unterzeichnenden ersuchen den Gemeinderat, Folgendes zu prüfen und zu berichten:

Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, ob die Gemeindeverwaltung das TNW-Jobticket (U-Abo für Firmen- und Verwaltungsmitarbeitende (<https://www.tnw.ch/service/geschaeftskunden/u-abo-als-jobticket>) als finanziellen Anreiz zur vermehrten freiwilligen Nutzung des öffentlichen Verkehrs für ihre Angestellten einführen kann?

Riehen, 26. November 2025

Susanne Fisch Amrhein, Einwohnerin

Riehen, 26. November 2025  
Susanne Fisch Amrhein, Einwohnerrätin

E. Fisch  
~~Susanne Fisch~~  
JOY & RICKE  
M. Cull  
Paul Spring  
K. Binstadt  
L. Bucher  
S. Schneider

<sup>1</sup> Energiekonzept 2024-2037 Gemeinde Riehen, S. 17 «M5-M7 Vermeidung von Verkehr und Verlagerung vom MIV hin zu ÖV und Aktivverkehr»

[https://www.riehen.ch/de/verwaltung/dokumente/energie/Riehen\\_Energiekonzept-2024-2037.pdf](https://www.riehen.ch/de/verwaltung/dokumente/energie/Riehen_Energiekonzept-2024-2037.pdf))